Internationale Handwerksmesse 2012 - Auftaktnachrichtenstück
08.03.2012

Dem deutschen Handwerk geht es so gut wie seit langem nicht mehr. Während anderen Branchen unter der Konjunktur- und Eurokrise leiden, profitiert das Handwerk davon, dass Privathaushalte und Gewerbe ihr Erspartes nicht zurBank tragen, sondern in Aus- und Umbau sowie Gebäudesanierung investieren. Die Energiewende kommt dem Handwerk dabei zugute, bereitet aber auch Sorgen, genauso wie das Problem des Fachkräfte und Nachwuchsmangels.

Anmoderation:
Dem deutschen Handwerk geht es so gut wie seit langem nicht mehr.Während anderen Branchen unter der Konjunktur- und Eurokrise leiden, profitiertdas Handwerk davon, dass Privathaushalte und Gewerbe ihr Erspartes nicht zurBank tragen, sondern in Aus- und Umbau sowie Gebäudesanierung investieren. Die Energiewende kommt dem Handwerk dabei zugute, bereitet aber auch Sorgen. Über die Stimmung im Vorfeld der Internationalen Handwerksmesse in München (14.-20.03.2012) berichtet Björn Czieslik.

?Offizieller Ausrüster der Energiewende? ? nein, bescheidensind die Handwerksverbände nicht mit ihrem Motto zur 64. InternationalenHandwerksmesse in München. Müssen sie aber auch nicht, denn die Zahlen sind sogut wie seit langem nicht mehr: Rund sechs Prozent Umsatzwachstum imvergangenen Jahr und 25.000 neue Jobs. Für dieses Jahr erwartet derZentralverband des Deutschen Handwerks noch einmal 1,5 bis 2 Prozent Wachstum. Sorgenbereitet dem Handwerk dagegen nach wie vor die Ungewissheit, wie es mit dersteuerlichen Förderung energetischer Gebäudesanierung weitergeht. Und auch derFachkräfte- und Nachwuchsmangel bremst die Branche aus. Bei der InternationalenHandwerksmesse sollen daher gezielt junge Leute fürs Handwerk begeistertwerden.Björn Czieslik, Redaktion, München